

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 43.

Mittwoch den 20. Februar

1867.

## Vermischte Nachrichten.

— Die Handels-Marine des Norddeutschen Bundes stellt sich nach den der „Nissee-Zeitung“ vorliegenden neuesten Zusammenstellung wie folgt:

I. Preussischer Staat.	Schiffe.	Last à 4000 Pfd.
1) Alte Provinzen am 1. Januar 1867 (Unter der Gesamtzahl befinden sich 400 Schiffe mit 9993 L. unter 40 Last, die Elb- und Rhein-Dampfschiffe sind nicht mit berücksichtigt.)	1473	196,049
2) Ehemaliges Königreich Hannover am 15. October 1866 (Darunter ca. 60 Schiffe von unter 20 Last. Außerdem hatte Hannover zu Anfang 1866 noch 2762 Fluß- u. Waikschiffe von 30,175 Last.)	932	62,148
3) Schleswig-Holstein 1. Jan. 1866	713	53,776
<b>II. Hamburg Anfang 1867</b> (Es sind nur wirkliche Seeschiffe angeführt, kleinere Fahrzeuge ohne Nummer-Platte, sowie die Fluß- und Bugstr-Dampfer sind nicht mitgezählt.)	507	121,255
<b>III. Bremen Anfang 1867</b> (Außerdem 18 Revier-, Schleppl- und Flußdampfer und 107 Fluß- u. Leicherschiffe)	293	112,497
<b>IV. Mecklenburg-Schwerin Anf. 1867</b> (Außerdem 2 Schlepplampfer und Anfang 1866 329 Fluß- u. Küstenschiffe.)	445	84,300
<b>V. Oldenburg Anfang 1866</b> (Außerdem 406 Fluß- u. Küstenschiffe von 6689 Last.)	215	25,818
<b>VI. Lübeck Anfang 1866</b>	43	5310
<b>Gesamtbestand der Norddeutschen Handelsflotte</b>	<b>4621</b>	<b>661,153</b>

An See- und Flußdampfern befinden sich unter den in obiger Zusammenstellung enthaltenen Schiffen:

I. Preussischer Staat.	Dampfer	Last
1) Alte Provinzen (darunter 25 See-Schrauben-D. von 3230 L., 3 See-Rad-Dampfer von 200 L., 63 Bugstr- u. Fluß-Rad-Dampfer von 1245 Last und 22 Bugstr- und Fluß-Schrauben-Dampfer von 580 L. Die Rhein- und Elb-Dampfer sind dabei nicht mitgerechnet.)	113	5255
2) Hannover (darunter 1 See-Dampfer von 186 Last.)	14	726
3) Schleswig-Holstein	7	296
<b>Gesamtbestand</b>	<b>134</b>	<b>6277</b>

<b>II. Hamburg</b>	26	Dampfer 12,065 Last
(Es sind nur Seedampfer gerechnet; außerdem besitzt Hamburg noch 44 Schleppl-, Revier- und Flußdampfer von 1448 Last.)		
<b>III. Bremen Anfang 1866</b>	29	12,901
(darunter 11 See-Dampfer von 11,564 Last.)		
<b>IV. Mecklenburg-Schwerin</b>	5	241
<b>V. Lübeck</b>	15	1642
<b>Gesamtzahl der norddeutschen Dampfschiffe</b>	<b>199</b>	<b>33,126</b>

— Kaum dürfte irgend ein Meteorstein-Fall zur Beobachtung gekommen sein, bei welchem alle Momente der Erscheinung so vollständig und vielseitig ermittelt wurden, als bei demjenigen vom 9. Juni 1866 bei Knyahinia in Ungarn. Sehr vollständige Kunde darüber hat jüngst Hofrath v. Haubinger in der Academie der Wissenschaften zu Wien mitgetheilt. Aus einer kleinen Wolke, welche sich entzündete und Rauch und Feuer sprühete, fielen die Steine unter starken Detonationen auf einem Landstriche nieder, welcher etwa zwei Meilen Länge und dreiviertel Meilen Breite hat. Man kann in runden Zahlen annehmen, daß der Fall aus mehr als Eintausend Steinen bestand, welche ein Gesamtgewicht von acht bis zehn Centner bestgen. Die Steine sind, wie überhaupt alle Meteorsteine, mit einer Schlackenrinde überzogen. Die Masse der Steine stimmt auffallend mit derjenigen der Meteorsteine überein, welche am 28. Februar v. J. bei Barnale in Ostindien gefallen sind. Bei Knyahinia fielen große und kleine Steine, einer, der größte, welcher in vier Stücke zersprungen war, wog in seiner Ganzheit ca. 6 Centner. Er war 11 Fuß tief in den Boden eingeschlagen. Er ist jetzt in dem Kaiserlich königlichen Hof-Mineralien-Cabinet zu Wien aufgestellt. Es ist der größte Meteorstein, den die neuere Welt gesehen hat. Meteorische Eisenmassen von noch größerem Gewichte, als jener Ungarische Stein, kennt man allerdings, aber keine so schwere Meteorsteine. Nach den Beobachtungen bei dem Ungarischen Phänomen ist anzunehmen, daß das Meteor in einer Höhe von  $7\frac{3}{4}$  Meilen in der Atmosphäre zu leuchten angefangen hat. Er ist bis auf 12 Meilen Entfernung von dem Niederfallen beobachtet worden.

— Constantinopel. [Deutschland in einer türkischen Geographie.] Auf Veranlassung des Unterrichtsministers ist kürzlich hier eine populäre Geographie „Ussuli Dschagrasia“ erschienen, nach Corttamber's Werk von Amed Hamdi Effendi übersetzt. Als Beweis für den Standpunkt, auf welchem sich das geographische Wissen in der Türkei befindet, diene folgender, von der „A. A. Z.“ übersetzte Abschnitt über Deutschland: „Deutschland (Alamania) liegt mitten in Europa zwischen der Nordsee, Ostsee und dem adriatischen Meer, und war ehemals ein großes Reich, das aus 35 verschiedenen Staaten bestand, von denen aber gegenwärtig viele Theile zwischen Oesterreich, Preußen, Dänemark und Holland vertheilt sind; Oesterreich erhielt außer den schon oben erwähnten Herzogthümern Böhmen, Mähren und Oesterreich noch Aftaria (verdrückt, statt Sitria, Steiermark) und Illyrien; Preußen erhielt die Staaten Brandenburg, Bomerania, Silesia und die Provinzen Sagonia, Bisfalia und Nina; Dänemark die Staaten Holstein und Luamenburg; Holland die Großherzogthümer Luxemburg und Limburg. Die übrigen 31 Herzogthümer stehen unter der Oberherrschaft des Staats Deutschland; von diesen

liegt das Herzogthum Hannover im Norden; seine Hauptstadt ist Hannover; außerdem sind dort die Herzogthümer Mecklenburg und Brunsvik, und die freien Staaten Hamburg und Lumbik, und in der Mitte am Main die Republik Frankfurt, der Staat Hesse und das Herzogthum Sachse, dessen Hauptstadt Dresden ist, und das Königreich Nassau, dessen Hauptstadt Leipzig ist. Im Süden ist das Großherzogthum Baden, dessen Hauptstadt Karlsruhe ist, und das Königreich Württemberg, dessen Hauptstadt Stuttgart ist, und der Staat Bayern, dessen Hauptstadt München ist; außerdem sind dort die berühmten Städte Nürnberg und Augsburg. Alle diese deutschen Staaten bilden eine Republik unter dem Namen „Deutscher Bund“, dessen Hauptstadt die am Main liegende Stadt Frankfurt ist.

Zur Herstellung von künstlichem Meerschäum werden die Abgänge vom gegrabenen Meerschäum gemahlen, geschlemmt, dann mit einem Zusatz von Alaun und Leinöl oder mit Tragantfchleim gekocht. Die aus dieser Masse geformten Stücke trocknet man an der Luft langsam und brennt sie. Ohne Verwendung von Abfällen hat man auch künstlichen Meerschäum dargestellt durch Fällen einer sehr verdünnten Auflösung von schwefelsaurer Magnesia mit sehr wässriger Auflösung von kiesel-saurem Kali, Auswaschen und Trocknen des Niederschlages; man erhält so eine feine, sich schneiden lassende Masse.

Zum Schutz unterirdischer Telegraphenleitungen in Städten werden in Holland, nachdem sich Thon-, Glas- und gußeiserne Röhren als nicht practisch bewiesen haben, versuchsweise Asphalt-röhren angewendet. Die Legung macht nicht die geringste Schwierigkeit, die Verbindung der Röhren mittelst Asphaltmuffen und Asphaltkitt ist sehr leicht auszuführen und das Einziehen der Guttapercha kann leicht und sicher geschehen. Es steigert sich durch die Asphalt-röhren nicht nur die Dauerhaftigkeit der Isolation der Leitungen, sondern es stellen sich auch die Anlagen und Unterhaltungskosten bedeutend niedriger.

### Chronik der Stadt Halle.

#### Nachrichten aus Halle.

Die kalligraphische Ausführung der Schriftstücke, durch welche Magistrat und Stadtverordnete unserer Stadt den Herren Schröder, Prof. Dr. Kraemer und Prof. Dr. Weber wegen ihrer opferwilligen und uneigennütigen Thätigkeit während der letzten Cholera-Epidemie ihre besondere Anerkennung ausdrücken, war seiner Zeit Herrn Lehrer Spieß übertragen worden. Herr Spieß hat sich dieser Aufgabe mit gewohnter Meisterschaft entledigt und haben seine Arbeiten in der vorletzten Sitzung der Stadtverordneten wegen ihrer vorzüglichen kalligraphischen Ausführung und Sinnigkeit allgemeinen Beifall gefunden.

#### Kirchliche Anzeigen.

**Zu H. E. Frauen:** Freitag den 22. Februar um 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion Herr Consistorialrath Dr. Ryander.

**Frauenverein zur Armen- und Krankenpflege.**

Donnerstag den 21. d. Mts. Abends 6 Uhr Vortrag des Herrn Professor Gofche im Saale des Volksschulgebäudes: „Zum Gedächtniß des 21. Februar.“

#### Mittheilung aus der Sitzung des Schwurgerichts zu Halle.

Sitzung vom 18. Februar.

Am heutigen Tage wurde die erste diesjährige Schwurgerichts-Periode unter dem Vorsitz des Appellations-Gerichts-Raths Bachmann aus Raumburg eröffnet. Als Beisitzer fungirten die Kreis-Gerichts-Räte Walde, Freund, Thimmel und der Gerichts-Assessor Kapmann, sowie als Gerichtsschreiber der Kreis-Gerichts-Sekretair Peite. Die Staats-Anwaltschaft war durch den Gerichts-Assessor Dieck vertreten. Als Geschworene wurden ausgelost: Beck, Fabritzberger hier, — Döhne, Fabritzberger hier, — Friedrich, Kaufmann hier, — Goeding, Rechtsanwalt hier, — Helmbold, Kaufmann hier, — Lanch, Gutbesitzer in Gierort, — Michaelis,

Gutbesitzer in Zschmig, — Poppe, Zimmermeister hier, — Presler, Tapetenfabrikant hier, — Rudloff, Gutbesitzer in Heiligenthal, — Raufch, Ritterguts-pächter in Pashbruch, — Ulrich, Gutbesitzer in Gledighil.

Die erste Verhandlung wider den Handelsmann Wilhelm Raumann von hier wegen Urkundenfälschung wurde, da noch die Vernehmung eines Zeugen sich als nothwendig herausstellte, auf den nächsten Montag vertagt.

Die zweite Verhandlung betraf den Bergmann Hermann Leberecht Heydenreich aus Ziegelrode, 25 Jahr alt, verheirathet und noch nicht bestraft, der der Urkundenfälschung und der Theilnahme an einer solchen angeklagt war. Er war geständig im Mai 1866 zu Seesen im Herzogthum Braunschweig zwei Schriftstücke, Inhalts welcher der Steiger Ulbe becheinigte, daß dem Heydenreich und dessen Kamerad, dem inzwischen verstorbenen Bergmann Gneist, eine Lobnsforderung von je 8 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf. zuzustand, fälschlich angefertigt und von dem einen selbst in gewinn-süchtiger Absicht dem Schneidermeister Wendt gegenüber Gebrauch gemacht, das andere aber dem Gneist, zur Bemüthung in gewinn-süchtiger Absicht, übergeben zu haben.

Da der Gerichtshof in Uebereinstimmung mit dem Angeklagten, dem Staats-Anwalt und dem Vertheidiger, Rechts-Anwalt Krukenberg, das Geständniß für ausreichend anerk, auch das Vorhandensein von mildernden Umständen anerkannte, wurde ohne Zuziehung der Geschworenen verhandelt und der Angeklagte wegen Urkunden-fälschung und Theilnahme an einer solchen zu drei Monat Gefängniß und zehn Thaler Geldbusse ev. noch eine Woche Gefängniß verurtheilt.

### Tagesschau.

Mittwoch den 20. Februar.

- Schwurgerichtssitzung** früh 9 Uhr.
- 1. Partung, Schornsteinfegergesell. aus Bennendenstein, vorläufige schwere Körperverletzung eines Menschen; Vertheidiger: Justizrath Frisch, 4 Zeugen.
- 2. Heine, Verwalter aus Habmersleben, Vornahme unächtiger Handlungen; Vertheidiger: Justizrath Frisch, 2 Zeugen.
- Öffentliche Bibliotheken.**
- Universitätsbibliothek 2—4 Uhr Nachmittags.
- Sammlungen.**
- Zoologisches Museum 1—3 Uhr Nachmittags (Universitäts-Gebäude, 2 Tr.).
- Königl. Darlehnskasse.** Geschäftstotal auf der Königl. Bank. Die Darlehns-Kasse ist täglich Vormittags zwischen 9—10 Uhr, mit Ausnahme von Sonntagen Vormittag zwischen 8—9 Uhr geöffnet.
- Städtisches Rathaus.** Expeditionsstunden 8 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm.
- Sparkassen.**
- Städtische Sparkasse, Kassenstunden 8—11 Uhr Vormittags; 3—4 Uhr Nachm.
- Sparkasse des Saalkreises (gr. Schlamm 10a), Kassenstunden 9—11 Uhr Vorm.
- Spar- und Verschus-Berein (Brüderstraße 13), Kassenstunden 2—6 Uhr Nachm.
- Vereine.**
- Polotechnischer Verein („Tulpe“), Bibliothek und Lesezimmer 7—9 1/2 Uhr Abende.
- Handwerkerbildungsverein (H. Sauberg 15) 7 1/2—10 Uhr Abends.
- Jünglings-Verein (Mauergasse 6) 8 Uhr Abends.
- Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen („goldener Ring“) 8 Uhr Abends.
- Stolz'scher Sienographen-Verein 8 Uhr Abends („Schlüter's Restauration.“)
- Sitzung des Vereins für praktische Medicin 8 Uhr Abends („Stadt Hamburg“)
- Juristischer Verein, Sitzung 8 Uhr Abends („goldener Ring“)
- Vorträge.**
- Vortrag des Professor Dr. Gofche über Schiller. 6 Uhr Abends im „Volksschulgebäude.“
- Liederfestein.**
- Männerchor, Uebungsstunde von 8—10 Uhr Abends in „Schlüter's Restauration.“
- Bäder.**
- Zabel's Bade-Anstalt. Frisch-römische Bäder für Herren täglich Vormittags 9, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachmittags 2 Uhr. Alle Arten Bann-bäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertags Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.

### Beobachtungen der kgl. meteorologischen Station zu Halle.

18. Februar 1867.

Stunde	Luftdruck Bar. Lin.	Dunstspannung Bar. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme Grad R.	Wind	Wetter
Mrg. 6	337,73	3,20	87	7,0	N	bedeckt 10.
Mitt. 2	340,26	2,88	98	4,3	NO	bedeckt 10.
Abd. 10	341,78	2,14	91	1,8	NO	bedeckt 10.
Mittel	339,92	2,74	92	4,4		bedeckt 10.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.



## Bekanntmachungen.

**Nothwendiger Verkauf.**  
Königl. Kreis-Gerichte zu Halle a/S.  
Die von Rentier **Richard Wittlacher** hier gehöriger Grundstücke, als:

a. „Ein in der Schmeerstraße belegenes Haus.“  
Eingetragen in das Hypothekenbuch von Halle vol. 13. Nr. 470, abgeschätzt auf 2110  $\mathcal{R}$  18  $\mathcal{G}$  9  $\mathcal{S}$ .

b. „Ein in der Schmeerstraße belegenes Haus.“  
Eingetragen in das Hypothekenbuch von Halle Band 13. Nr. 469, abgeschätzt auf 2287  $\mathcal{R}$  5  $\mathcal{G}$ .

c. „Ein auf dem Hohen Krähm gelegenes Haus.“  
Eingetragen in das Hypothekenbuch von Halle vol. 13. Nr. 475 u. abgeschätzt auf 1234  $\mathcal{R}$  20  $\mathcal{G}$  8  $\mathcal{S}$ .

zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzulegenden Taxe soll am

**20. März 1867 von Vorm. 11 Uhr ab** vor dem Deputirten Herrn Kreisgerichts-Rath **v. Landwüst**, an ordentlicher Gerichtsstelle Zimmer Nr. 11, subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastationsgerichte anzumelden. Der dem Aufenthalte nach unbekannte Gläubiger angeblich verstorbene **Andreas Krieg** resp. dessen Erben oder Rechtsnachfolger wird hierzu öffentlich vorgeladen.

Der dem Aufenthalte nach unbekannte Besitzer, Rentier **Richard Wittlacher**, resp. dessen Erben und Rechtsnachfolger werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Halle a/S., den 23. November 1866.  
**Königl. Kreis-Gericht, I. Abtheil.**

Zur Erbauung eines neuen Schulgebäudes auf der Lucke hier selbst soll die Ausführung der Erdarbeiten sowie die Anlieferung von 260 Schachtelruthen Porphyrbuchsteinen im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden.

Die Submissionsbedingungen können täglich von 9 bis 1 Uhr in der Wohnung des Unterzeichneten (Sophienstraße Nr. 4) eingesehen werden, auch sind ebendasselbst bezügliche Offerten bis zum Eröffnungstermine, **Sonnabend den 23. d. Mts. Vormittags 10 Uhr**, abzugeben.

Halle, den 18. Februar 1867.

Der Baumeister **Driesemann**.

**Fuhren-Entreprise.**

Die Anfuhr von 726 Schachtelsteinen aus den Brüchen bei Klönitz, Petersberg und Schiepzig zur Unterhaltung der Berlin-Casseler Chaussee von Hohenthurm bis Granau pro 1868 soll am **Dienstag den 26. Februar Morgens 8 1/2 Uhr**, desgl. von 700 Schachtelsteinen aus den Peterberger Brüchen zu vergleichen der Magdeburg-Weipziger, Merseburger und Lauchstedter Chaussee bei Halle am

**Donnerstag den 28. Februar o.**

**Morgens 8 1/2 Uhr**,

desgl. von 411 Schachtelsteinen aus dem Klausberge und von Holleben zu denselben Chausseen am **Sonnabend den 2. März**

**Morgens 9 1/2 Uhr**

im **Bürgergarten** vor dem Leipziger Thore hier selbst öffentlich an den Mindestfordernden verdingen werden.

Halle, den 5. Februar 1867.

Der Kreisbaumeister **Wolff**.

Ein Haus in Apolda an der besten Lage, worin bis jetzt die Bäckerei betrieben wurde, sich aber auch zu jedem andern Geschäft sehr gut eignet, ist für 5500  $\mathcal{R}$  mit 1500  $\mathcal{R}$  Anzahlung zu verkaufen durch

**L. Kohlmann's Nachw.-Bureau**  
in Großrudstedt.

## Bettfedern = Verkauf.

Alle Sorten feingeriffene böhmische Bettfedern, Daunen u. Schwannensfedern sind stets in größter Auswahl vorräthig u. empfehle solche einem hohen hiesigen wie auch auswärtigen Publikum zu den solidesten Preisen

die Bettfedern-Handlung des **Jos. Wöschl**,  
Gasthof zum „Schwarzen Adler“, gr. Steinstraße.

Eine Partie Bauholz und eine Karre zu verkaufen  
Mittelwache 5.

1/2 Dkd. neue birkenne Stühle und ein polirtes Bettchen ist billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Truthähne und Truthühner, auch ein leichter Leiterwagen, für einen Handelsmann passend, zu verkaufen bei  
**Wilhelm Naue**,  
H. Märkerstraße 3.

Ein gr. Bücherrück, ein Stehpult, ein Kinderbett, zwei Strohmatten sind sehr billig zu verkaufen  
H. Märkerstraße 7.

Beste **Wettiner Steinkohlen** billigt bei  
**Klinkhardt & Schreiber**.

Tische, Stühle, Kleiderschrank, Kommode, Spiegel, Schreibisch mit Bücherregal, Sopha, große Waschwanne u. zu verk. Moritzwinger 5, 2 Tr.

5 bis 6 Paar Hausstaben, meistens Kröpfer, verkauft  
Rittergasse 4, part.

Ein fettes Schwein steht zum Verkauf  
Brunnenplatz 9.

Stückwäsche wird noch angenommen und gut und billigt besorgt  
Brunnenplatz 9.

## Hausverkauf.

Das Haus Niemeherstraße Nr. 6 ist mit wenig Anzahlung preiswerth von mir zu verkaufen

**Levy**, Markt 10.

Noch einen Rest neue geriffene Federn und fertige Betten verkauft, um schnell damit zu räumen, zu billigen Preisen

**F. Zimmer**, gr. Klausstraße 22.

**ES** Baumpfähle, Georginenpfähle, Blumenstäbe und Stangen billigt bei **A. Vogler**.

**600  $\mathcal{R}$**  auf sichere Hypothek gesucht. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Ein **Hausmann**, dessen **Frau die Aufwartung** zu übernehmen hat, wird gesucht  
gr. Märkerstraße 12.

In einer stillen Familie von 2 Personen wird zum 1. März oder April eine anständige Dame als Mitbewohnerin gesucht. Auch würde dieselbe e. fr. Schlafab. f. sich haben. Zu erfr. in d. Exp.

Ein junger Kaufmann sucht in einem anständigen Hause 1 oder 2 möblirte Zimmer, nahe der Post, womöglich auf der alten Promenade. Adressen Hôtel „zur Stadt Hamburg“

Ein kleiner Blasbalg, zu einer Felschmiede geeignet, wird gesucht. Anzumelden  
Hôtel „zur Stadt Hamburg.“

## Restaurations-Verpachtung.

Eine Conditorei nebst sehr frequenter Restauration zu verpachten, auch könnte dieselbe getheilt vermietet werden. Das Nähere in der Expedition d. Bl.

2 Stuben und Kammer sind zu vermieten

Oberglauchau, 2. Saalberg 23.

Auch ist dabelst ein eis. Ofen zu verkaufen.

An kinderlose Leute Stube und Kammer zu vermieten  
Küttelförte 1.

Rannische Straße 22 sind 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör 1. April zu vermieten.

**Zu vermieten 2 Stuben, K., Küche mit Zubehör, auch 1-Stube**  
Fleischergasse 28.

**Gr. Klausstraße 11** ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Stuben, Kammern und Küche nebst Zubehör, zum 1. April zu vermieten.

Ein herrschaftliches Logis mit vielen Piecen ist zu vermieten  
gr. Ulrichstraße 32.

Ein Logis zu 20  $\mathcal{R}$  den 1. April von anständigen, einzelnen Leuten beziehbar. Desgl. eins zu 18  $\mathcal{R}$  sogleich  
Brunoswarte 15.

**Zu vermieten 1 Kellerwohnung, 1 St., K. und Küche**  
Landwehrstraße 16.

Ein Logis für 36  $\mathcal{R}$  an einzelne, stille Leute zu vermieten  
Schulberg 14.

Ein Logis an kinderlose Leute zu vermieten  
Grafenweg 11.

Ein Dorfplatz nebst 2 freundlichen Wohnungen zum 1. April zu vermieten  
Thalgasse 1.

Eine elegant möblirte Stube nebst Kammer ist von 1 oder 2 Herren gleich oder 1. März zu beziehen  
Rannische Straße 8, 1 Tr.

Elegant möblirte Wohnungen zu vermieten. Auch ist ein Stübchen mit oder ohne Möbel zu beziehen  
Fleischergasse 2.

Eine freundliche Wohnung, möblirt oder unmöblirt, ist sofort zu beziehen  
lange Gasse 23.

Eine möblirte Stube nebst Pferdebestall ist zu vermieten und sogleich zu beziehen. Näheres in der Expedition d. Bl.

Die Keller, H. Klausstraße 8, sind zu vermieten.

Ein brauner Affenpintfcher entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben  
Frankensplatz 3.

Mein Neufundländer, weiß mit schwarzem Kopfe, ist mir am Sonntag abhanden gekommen. Dem Wiederbringer eine Belohnung.

**L. Althen**, Oberglauchau 2.

Am vorigen Maskenball ein grauer Hut vertauscht. Bitte um Rückgabe in **Mocco's** Etabl.

Ein Cigarren-Etui in Diemitz gefunden. Abzuholen  
H. Schloßgasse 3.

Ein geehrtes Publikum mache ich darauf aufmerksam, daß jetzt sämtliche Biere, als: **Bairisch, Lager, Ale und Porter-Bier**, abgelagert fein und nur zu empfehlen sind; in Gebinden und Quartern außer dem Hause billiger. **Salbe und ganze Beefsteaks** sowie **Beefsteaks à la tartare** zu jeder Tageszeit.

**Fr. Berger, gr. Klausstraße Nr. 3, nahe am Markt.**

### Große Verloosung

## Bad Fiestel & Co.

Ziehung unwiderrüflich am 15. März cr.

!!! Jedes Loos gewinnt !!!

Loose à 1 Thlr. trafen wieder ein bei **W. Randel, Königsstr. 8.**

NB. Bestellte Loose sind in meinem Comptoire abzufordern.

### Spülicht und Küchenabfälle billig Rathhausgasse 13.

Zwei geübte Maschinen-Näherinnen werden bei gutem Lohn und dauernder Beschäftigung sofort gesucht **Grafeweg Nr. 24.**

### Fortsetzung der Vorträge des Prof. Dr. Gosche Mittwoch den 20. Februar.

### Die Strohhut-Fabrik

**C. W. Nachtmann,**

gr. Ulrichsstraße 50, 1ste Etage,

empfiehlt sich zur Annahme aller Arten Strohhüte zum Waschen, Färben u. Modernistren.

Ein ehrlicher Bursche, der mit auf Reisen geht und mit Pferden umgehen kann, findet Dienst bei **L. Cersf, Blücherstraße 4.**

Einen Lehrling sucht zu Ostern unter günstigen Bedingungen Schuhmachermeister **Deschner, Bahnhofstraße 3.**

Ein Maler-Lehrling, der schon 1 Jahr gelernt hat, wünscht, da der Meister verstorben ist, wieder bei einem Maler ein Unterkommen. Näheres **Wollstraße 16.**

Neue und alte Bettstellen sind daselbst zu verkaufen.

Einen Lehrburschen wünscht zu Ostern **Wagner, Drechslermeister, Rittergasse 12.**

Einen Burschen sucht zu Ostern **G. Vogler, Tischlermeister, Harz 4.**

Ein tüchtiger Mann, militärfrei, sucht eine Stelle als Aufseher, Vore u. dergl. Auf Verlangen kann derselbe auch Kaution stellen. Zu erfragen **gr. Wallstraße 19.**

2 junge Mädchen, welche gut weisnähen, finden Beschäftigung **Rannische Straße 17.**

Ein ordentliches Mädchen findet 1. April Dienst **gr. Ulrichsstraße 48.**

Gesucht w. sof. 2 pers. Köchinnen, 1 Diener, 1 unverheir. Kutscher, 1 Schäfknecht bei Frau **Vinneweiß, Barfüßerstraße 16.**

Ein arbeitames Mädchen wird sofort gesucht **Lilientgasse 14.**

Ein Mädchen, in häuslichen Arbeiten und Nähen geübt, sucht eine anständige Herrschaft. Zu erfragen **hoher Kräm 4, 2 Tr.**

Ein Mädchen von 15 bis 16 Jahren wird für den ganzen Tag sof. gel. kl. Klausstr. 14, 1 Tr.

Ein Mädchen oder unabhängige Frau z. Aufwartung gesucht **Steg 12, im Hinterhause.**

Ein junges Mädchen von 17—18 J. sucht zum 1. März Dienst als Hausm. **Unterplan 4.**

Eine herrschaftliche Wohnung, frei gelegen, 4 St., 3 K. u. alles Zubehör, möglichst Garten, wird zum 1. Juli zu mieten gesucht. Adressen unter A. A. in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Eine Wohnung, zur Restauration passend, wird in guter Lage zum 1. April zu mieten gesucht. Gef. Adressen bittet man unter Chiffre B. R. 3 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

1 Wohnung zu verm. kl. **Sandberg 49, 1 Tr.**

Ein kleiner Kinderohrring mit rothem Stein verloren. Abzugeben gegen Belohnung **gr. Steinstraße 14, im Laden.**

Hauschlüssel verl. Abzug. **Serberggasse 41.**

Ein schwarzer langhaariger Hund mit weißer Brust, von mittlerer Größe, ist mit der Kette entlaufen. Abzugeben

**große Märkerstraße 13.**

**Schulberg Nr. 8.**

Heute Mittwoch Schweinsknochen mit Meerrrettig. **Bier ff. C. Lüke.**

### Harmonie

Heute Mittwoch Tanzkränzchen.

### Gesellschaft Funfzehner.

Donnerstag den 21. Februar Abends 7 1/2 Uhr Kränzchen im **Völgertgarten.**

Der Vorstand.

### Teise's Restauration,

gr. Schlam 8.

Mittwoch den 20. Febr. Schlachtefest, früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends Wurstsuppe und div. Wurst.

### Thätige, zuverlässige Agenten

für die Lebens-Versicherungs-Branche sucht die General-Agentur

**W. Mandel, Königsstraße 8.**

Mittwoch den 20. Februar

### Juristischer Verein.

### Stadt-Theater.

Repertoire.

Mittwoch den 20. Februar: „Der Kobold von Woodstock“, Schauspiel in 2 Akten von F. Klingner. Hierauf: „Ein Arzt“, Lustspiel in 1 Akt von Hesse.

Herr **Clar** vom Stadttheater in Leipzig, im ersten Stück „Karl Stuart“, im zweiten Stück „Arthur Derwood“, als Gast.

Donnerstag den 21. Februar. Mit aufgehobenem Abonnement. Zum Benefiz für **Hrn. Pätel**. Zum Erstenmale: „Tannhäuser“ oder: „Die Keilerei auf der Wartburg“, Zukunftsposse mit vergangener Musik und gegenwärtigen Gruppierungen in 3 Akten. Musik von **Carl Binder**. Die neuen Decorationen sind vom Leipziger Stadttheater für diese eine Vorstellung aus Gefälligkeit überlassen.

Wir wünschen Dir zum **Benefiz** Das **Donnerstag** recht voll es ist! **Tannhäuser** also wird gegeben. Viel Glück dazu **D. Pätel** leben.

**Moses u. d. Propheten.**

Samstag den 24. Februar

### Masken-Ball

der Siebentzeiner Liebertafel im Salon der Weintraube.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Zuschauerbillets hierzu sind im **Bauer'schen** Felsenkeller bei **Herrn Richter** zu 2 1/2 Gr. und an der Kasse zu 5 Gr. zu haben.

### Germania.

Mittwoch den 20. Febr. Abends Punkt 8 Uhr Versammlung in **Loreys** Lokal, Herrenstraße 9.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, durch die wir am Tage der Feier unserer goldenen Hochzeit von so verschiedenen Seiten gehrt und hoch erfreut worden sind, fühlen wir uns gedrungen, hierdurch nochmals unsern tiefgefühltesten innigsten Dank öffentlich auszusprechen. **Halle, den 18. Februar 1867.** Tischlermeister **C. F. Weiland u. Frau.**

### Wasserstand der Saale bei Halle.

am 18. Februar Morg. am Unterpegel 8' 10"  
am 19. Februar Abends am Unterpegel 8' 8"